

Baufachbegriffe

Ausbauhaus (SelfMadeHome)

Das Ausbauhaus – von TWH SelfMadeHome genannt – ist ein Haus aus Fertigbauteilen, dessen Innenausbau vom Bauherren ganz oder teilweise selbst vorgenommen wird. Der Bauherr erhält ein regen- & winddichtes Haus, dessen Innenausbau er selbst ausführt oder ausführen lässt. > **Außendichtmontage**

Ausbaustufen

Häuser werden in verschiedenen Ausbaustufen angeboten. Vom Hausbausatz über Ausbauhäuser bis zum schlüsselfertigen Haus. Schlüsselfertig ist jedoch KEIN juristischer Begriff. Möchten Sie ein Haus erwerben in welchem tatsächlich auch die Wand und Bodenbeläge (Fliesen, Teppichböden, Tapeten, Anstrich) etc. fertiggestellt sind – sollten Sie auf dem Begriff **bezugsfertig** achten. Aber auch bezugsfertig ausgewiesene (Fertig)häuser verstehen sich häufig ab > **Oberkante Fundament / Keller**. Welche Ausbaustufen TWH anbietet und wie diese genau definiert sind erfahren Sie im Internet und Expose unter SERVICE.

Abbund

Das maßgerechte Zusammenstellen - & fügen von zugeschnittenen Balken und Hölzern für die Weiterverarbeitung durch den Zimmermann / Montagebetrieb. **TWH Partner-Abbundzentren werden neutral fremdgüteüberwacht und verfügen über RAL u.a. Gütezeichen & arbeiten mit > Konstruktionsvollholz.**

Argon

Im Zwischenraum von Isolierglas bzw. Wärmeschutzglas befindet Argongas. Das Gas verbessert den Wärmeschutz der Scheibe und ist bei amerikanischen Schiebefenstern von TWH Standard.

Außendichtmontage (regendicht)

Teilmontage eines Bausatzes / Fertighauses. Aufstellen der Außenwände, Aufbringen des Daches (mit oder ohne Dacheindeckung), Aufstellen der einseitig beplankten Innenwände, Einbringen der Fenster und (Außen)Türen. Wahloptionen: Außenverschalung montieren.

Bauantrag

Vorgeschriebener, je nach Bundesland unterschiedlicher Formularsatz mit - je nach Gebäudeart - einem Konvolut von Anlagen. Grundsätzlich gehören zum Bauantrag eines Einfamilienhauses neben dem formalen Bauantrag ein Lageplan, ein Übersichtsplan, Bauezeichnungen, Baubeschreibung, Berechnung der Grundflächen und Geschossflächenzahl, des umbauten Raumes und der Nutz- und Wohnflächen, Nachweis der erforderlichen PKW-Einstellplätze, die bautechnischen Nachweise (also die Statik) sowie Wärme- und Schallschutznachweis. Bauanträge dürfen nur von Architekten und Bauingenieuren mit Vorlageberechtigung gestellt werden.

Baugenehmigung

Auf den > **Bauantrag** folgt die baubehördliche Baugenehmigung. Die einmal erteilte Baugenehmigung, auch "Bauschein" genannt, bindet die Bauverwaltung; sie kann im Nachhinein keine Änderungen oder Ergänzungen mehr verlangen.

Bauleiter, -leitung

Steuert & überwacht den zeitlichen Ablauf der einzelnen Baumaßnahmen. Kontrolliert, ob die richtigen Materialien in der lt. Bauplanung vorgesehen Weise sorgsam eingebaut wurden. **Bei TWH STANDARD und LUXURY neutral vor Ort bestellt.**

Bauleistungsverzeichnis (BLV)

Zum > **Bauvertrag** gehörende präzise Festschreibung der ggf. zum > **Festpreis** zu erbringenden Bauausführung, -bauleistung/en. Ergänzt ggf. durch das > **Raumbuch**.

Bausatz

Komplette Materiallieferung zur Erstellung eines Hauses inkl. Bauezeichnung, Typenstatik, Bauleitung. Bei TWH immer inkl. Bauantrag. Im Standard und im Gegensatz zu Selbstbauhäusern ohne Sanitär-, Heizungs-, Elektromaterialien. Achten Sie darauf dass die Treppe bausatzinklusive ist (nicht immer selbstverständlich). **Bei TWH sind sogar Wandschränke und /oder Kleiderkammern inklusive. TWH liefert KEINE reinen Bausatzhäuser! Denn TWH geht der langfristig gute Ruf vor schnellen Umsätzen. Daher möchte TWH selbst sicherstellen, dass das Haus wenigstens aufgestellt korrekt aufgestellt ist. > Außendichtmontage**

Bauvoranfrage

Vor dem Kauf eines Grundstücks, vor Einreichung eines > **Bauantrags** kann es sinnvoll sein, eine Bauvoranfrage an die zuständige Gemeindeverwaltung zu stellen. Eine Bauvoranfrage

kann jedermann stellen, aber die Einschaltung eines Architekten ist empfehlenswert. Durch die Bauvoranfrage kann z.B. abgeklärt werden, ob ein Grundstück in einer vorgesehenen Bauweise überhaupt bebaut werden darf. Auch Bauvoranfragen sind gebührenpflichtig. Liegt also das Grundstück, auf dem gebaut werden soll, in einem durch Bebauungsplan ausgewiesenen Baugebiet, kann man sich die Voranfrage ersparen. Ein Blick in den > **Bebauungsplan** zeigt nämlich an, was möglich ist und was nicht. Wurde eine Bauvoranfrage gestellt, erhält der Antragsteller einen Bauvorbescheid.

Bauvorbescheid

Baubehördlicher Bescheid aufgrund einer > **Bauvoranfrage**. Der Bauvorbescheid ersetzt zwar nicht die Baugenehmigung, bindet aber die Bauaufsichtsbehörde an ihre getroffenen Entscheidungen. Mit anderen Worten: Ist der Bescheid positiv, kann mit der Hausplanung begonnen werden.

Bauvertrag

Vertrag zwischen Bauherrn und/oder Architekt und / oder einer Baugesellschaft oder mit einer Fertighausfirma über Art und Umfang zu erbringender Bauleistungen.

Bebauungsplan

Von den Gemeinden und Städten in Eigenverantwortung entwickelter Plan, wie ein Baugebiet bebaut werden darf. Über Bebauungspläne beschließt der jeweilige Stadt- oder Gemeinderat. Bebauungspläne werden unter Berücksichtigung der Landesbauordnungen und der einzelnen Bundesgesetze sowie der örtlichen Begebenheiten aufgestellt. Dementsprechend können in einem Bebauungsplan aus Bayern ganz andere Auflagen erteilt werden, als einem aus Niedersachsen, wo ein bayerisches Landhaus möglicherweise gar nicht gebaut werden darf. Bebauungspläne enthalten eine Vielzahl von Vorgaben, an die sich der planende Architekt halten muss, will er verhindern, dass sein Bauantrag abgelehnt wird. Diese Vorgaben können die Art der > Dachneigung oder der Hauptfirstrichtung beinhalten, immer jedoch wird die Zahl der > **Vollgeschosse** vorgeschrieben

Bezugsfertig > Ausbaustufen

Bitumen > Dachschindeln

Blower Door Test

Der Blower-Door-Test ist ein Luftdichtigkeitstest bei Wohngebäuden. Bei geschlossenen Fenstern und Außentüren wird mit einem Ventilator bei konstantem Unterdruck (50 Pascal) Raumluft aus dem Haus geblasen. Durch die Messung des von dem Gebläse geförderten Volumenstroms bei unterschiedlichen Druckdifferenzen zwischen Innen und Außen wird die Luftwechselzahl n50 ermittelt. Der Messwert muss kleiner als 3 sein. **TWH Häuser erreichen durchschnittlich einen Wert von 1,3 bei neutraler Messung!**

Bodengutachten

Die Einholung eines Bodengutachtens (Grundstücks-Bodenbeschaffenheit) ist immer angeraten, damit es bei der späteren Fundamentierung oder Kellereinbringung keine bösen (kostenkräftigen) Überraschungen hat.

Bodenplatte > Fundamentplatte

B-Plan > Bebauungsplan

Bungalow

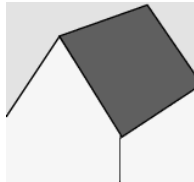


eingeschossige Bauform. Heute nur mehr noch selten mit Flachdach. Dächer mit 21 bis 27 Grad. Amerikanische Bungalows können sehr viel ansprechender wirken als dt. 08 / 15 Bungalows. Siehe Abbildung.

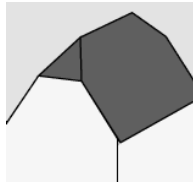
Closet

amerik. nicht zu verwechseln mit einem WC, vielmehr Einbauleiderschrank > **Wandschrank**.

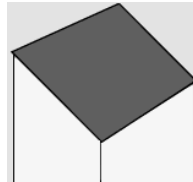
Dach(formen)



Satteldach



Krüppelwalm



Pultdach

Dachschindeln



Die Schindel ist die älteste Form der Dacheindeckung. Bitumenschindeln bestehen aus einer Trägerschicht aus Glasvlies, auf die beidseitig Bitumen aufgebracht worden ist. Die oberste Deckschicht ist ein Mineralgranulat, das in verschiedenen

Farben eingefärbt werden kann. In dezenten Farben, und wegen ihrer flachen Struktur, hält sich die Dachschindel optisch vornehm zurück. So glänzt Ihr Haus und wird nicht von einem schweren Dach erdrückt. In den USA ist sie mit 20, 25 oder gar 50 Jahren Garantie eine Art Standard-Dacheindeckung von der Garage bis zur Villa.

Dämmung

Die Dämmung, der Dämmstoff schützt vor allem vor Kälte. Moderne Dämmstoffe können aber auch vor sommerlicher Hitze schützen. Dämmstoffe dienen weiter der Schalldämmung. TWH setzt, was die TWH Series, angeht mit der **> DWD Holzfasser-Dämmplatte** auf eine besonders hochwertige Wärme- und Schalldämmung. - TIP: Vergleich Sie wie viel Dämmung eingebracht wird, auch ins Dach. - Steinwolle oder auch Glaswolle sind als Filz und Platte erhältlich. Steinwolle unterscheidet sich von Glaswolle nur in der Zusammensetzung der Ausgangsprodukte. Die Eigenschaften sind praktisch identisch. **Im eingebauten Zustand kommt es zu keiner gesundheitliche Belastung.** Steinwolle und Glaswolle weisen gute Dämmeigenschaften auf, sind unverrottbar, jedoch feuchtigkeitsempfindlich. Es hat gegen Aufpreis eine Vielzahl ökologischer Dämmalternativen wie: Baumwolle, Flachs, Hanf, Kork, Schafwolle etc... **Während Amerikaner, Kanadier und Konkurrenten durchschnittlich 140 bis max. 160 mm Dämmung einbringen, bringt TWH als BASIC 180 mm und im Standard mindestens 200 mm Dämmung zzgl. DWD-Dämmplatte in die Außenwände ein.**

Dampfsperre, -bremse, feuchteadaptive

Die Dampfbremse stellt wie auch die Dampfsperre die Luftdichtheit des Hauses her. Im Unterschied zur Dampfsperre wird durch die Dampfbremse die Dampfdiffusion jedoch nur gebremst und nicht verhindert. Diese Diffusion ist ein sehr langsamer Vorgang, der Dampfaustausch durch Diffusion wird von vielen Bauökologen positiv beurteilt. **Die Diffusion darf jedoch nicht mit Undichtheit verwechselt werden!** Eine neuere Entwicklung sind die **feuchteadaptiven Dampfbremsen**. Bei diesen wird die Größe des Diffusionswiderstandes in Abhängigkeit von der Luftfeuchtigkeit jahreszeitlich angepasst. Im **Winter** ist die Luft am trockensten, die Folie wirkt als **Dampfbremse**. Es kann somit wenig Wasserdampf in die Konstruktion eindringen. Im **Sommer** liegt die Luftfeuchtigkeit wesentlich höher, und der **Diffusionswiderstand nimmt ab**. So kann die Konstruktion auch raumseitig austrocknen. TWH setzt auf feuchteadaptive Dampfsperren.

Diffusion

ein sehr langsamer Vorgang, bei dem Gase andere Gase oder sogar Festkörper durchdringen. Je kleiner die Moleküle des Gases, desto leichter werden Festkörper durchwandert. Treibende Kraft für diesen Prozess ist ein Unterschied in der Konzentration. So kommt es beispielsweise im Winter zu einer Wasserdampfdiffusion durch eine Außenwand von innen nach außen, weil der Dampfdruck im Winter normalerweise innen höher ist als außen.

Double Hung > siehe Schiebefenster

3-Liter-Haus

Als 3-Liter-Haus wird ein Haus bezeichnet, das einen jährlichen Primärenergiebedarf von weniger als 30 kWh je m² Nutzfläche für die Beheizung des Hauses aufweist. Leider wird aber der Begriff auch gerne (insbesondere zu Marketingzwecken) für Häuser verwendet, bei denen der Endenergiebedarf unter 30 kWh pro m² umbaute Fläche (Bruttofläche) und Jahr liegt. 30 kWh entsprechen in etwa dem Energiegehalt von 3 Litern Heizöl EL (daher

kommt der Begriff im eigentlichen Sinn). Unsere Architekten können für Sie ein echtes 3-Liter-Haus entwickeln.

Eigenleistung > Eigenregie > Muskelhypothek

Energiesparhaus

Ein Haus, bei dem der Energieverbrauch niedriger ist als bei Standardhäusern, die nach geltenden Bauvorschriften errichtet werden. Aus diesem Grund stellt der Begriff "Energiesparhaus" einen Überbegriff dar. Auch Niedrigenergiehäuser, ja sogar Passivhäuser sind Energiesparhäuser. TWH Homes sind in diesem Sinne Energiesparhäuser.

Eigenregie

Unter Eigenregie werden im Bauwesen alle Bau- und Ausbaumaßnahmen verstanden, die der Bauherr selbst und in eigener Verantwortung ausführen lässt oder die er selbst ausführt. Dies ist insbesondere bei Ausbauhäusern der Fall. In diesem Zusammenhang wird oft von einer **> Muskelhypothek** gesprochen.

Energieeinsparverordnung enEV

schreibt bei allen Neubauten weitreichende Dämmmaßnahmen vorschreibt, um so Energie einzusparen und letztlich die Umweltbelastung durch Heizanlagen zu senken. Kernpunkt des Gesetzes ist die absolute Winddichtheit der Gebäudehülle, die rechnerisch nachgewiesen werden muss. Zur Überprüfung, ob diese Winddichtigkeit auch erreicht wird, hat es den **> Blower-Door-Test**.

Entwurfsplanung

Die 2. Planungsphase bei TWH. Wird die **> Grundlagenermittlung & Vorplanung** vom Bauherrn bestätigt, erfolgt die Entwurfsplanung nach denselben Kriterien, die schon der Vorplanung zugrunde lagen. Bis zum vollständigen Entwurf integriert der Architekt die Leistungen anderer an der Planung fachlich Beteiligter und führt wiederum Verhandlungen über die Genehmigungsfähigkeit. Die zeichnerische Darstellung im Maßstab M 1:100 wird gegenüber der Vorplanung deutlich konkreter. Der Genauigkeitsgrad der Durcharbeitung des Entwurfs führt zu einer detaillierten Kostenberechnung und 2,5 % der geschätzten Baukosten werden als bei Hauskauf zu 100 % anrechenbares Honorar fällig.

Erker



mit Fenstern versehener Vorbau



Estrich

Träger für den Fußbodenbelag. Man unterscheidet Trocken- & Fließestrich & schwimmenden Estrich auf Dämmplatten. **> Trittschalldämmung**

Fensterlaibung > Laibung

Fermacellplatte > Gipskarton-, Gipsfaserplatte

Fertighaus

ein Haus, dessen tragendes Element eine Holzkonstruktion ist, die beidseitig z.B. mit Holzwerkstoffplatten oder Gipskartonplatten beplankt wird, wobei der Wandzwischenraum mit Dämmmaterial ausgefüllt wird. Die Wandelemente incl. der eingebauten Fenster werden in den Werkhallen der Fertighaushersteller oder dessen Lieferanten (beispielsweise von einem **> Abbundzentrum**) gebaut und auf der Baustelle entweder auf einer Kellerdecke oder einer Bodenplatte montiert. Weltweit meistverbreitet ist die **> Holzrahmenbauweise**. **Alle Abbundzentren und Meisterzimmereibetriebe die für TWH Fertighauselemente vorproduzieren, sind fremd- & güteüberwacht und können dies auch dokumentieren.**

Festpreis

Vertraglich feststehender Preis zum dem eine genau definierte Leistung erbracht wird. Beispielweise Errichtung, Erstellung eines **> bezugsfertigen Hauses**. Der Festpreis wird im Bau-/ Kaufvertrag festgeschrieben, dessen Bestandteil u.a. das **> Bauleistungsverzeichnis** ist.

Fliegengitter

Gitter zum Schutz vor Fliegen. Bei amerikanischen Fenster- & Terrassentürlieferungen STANDARD. Also auch bei TWH.

Formaldehydfrei

Formaldehyd kam in Spanplatten und Holzwerkstoffen vor. Ab ca. 1980 wurde aber auch bei diesen Produkten Formaldehydbelastung vermieden. TWH setzt **formaldehydfreie >Holzwerkstoffplatten / OSB-Platten ein.**

Fundament

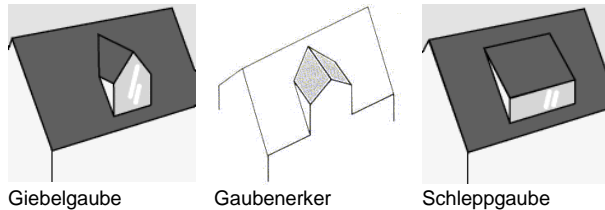
hat die Aufgabe, die Last eines Bauwerks so auf den Baugrund zu übertragen, dass dessen Tragfähigkeit nicht überfordert wird. Die Baulast darf nicht zu Setzungen oder Verschiebungen im Baugrund führen.

Fundamentplatte

Eine Fundamentplatte ist eine unter dem ganzen Bauwerk durchgehende Stahlbetonplatte.

Gaube/n

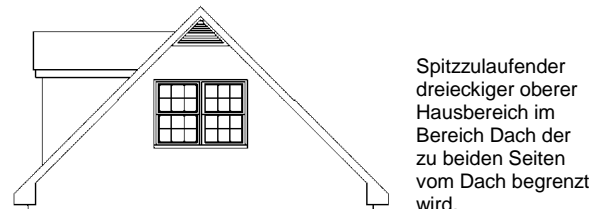
Aus der Dachfläche herausragender eckiger, runder oder gewölbter Dacheinbau mit Fenster. Gauben werden in verschiedenen Formen ausgeführt wie als Schlepp- oder Giebelgaube.



[Gewährleistungs-]Garantie/n

Nach VOB sind 2 Jahre Garantie üblich. Einige, viele Baufirmen geben eine Garantieverlängerung auf 5 Jahre. Wieder andere sprechen vollmundig 10 Jahre Garantie aus. **ABER VORSICHT: entscheidend ist nicht die benannte Garantiezeit, sondern die Antwort auf die Frage: überlebt die Firma überhaupt 2, 5, gar 10 Jahre. Überprüfen Sie TWH und Konkurrenten via Creditreform und Schufa. Lassen Sie entsprechende Auskünfte von einem Anwalt Ihres Vertrauens einholen. Zwar unterliegen solche Daten dem Datenschutz – aber TWH gibt alle TWH betreffenden Daten frei. Denn als schuldenfreies Unternehmen mit guter Bonität haben wir nichts zu verbergen. Gerne stellen wir Ihnen auch eine Referenzliste von für uns tätigen Subunternehmern zusammen. Auch diese werden Ihnen bestätigen, dass TWH ein solvantes Unternehmen ist, welches jede berechnete Rechnung unter 8 Tagen bezahlen kann und bezahlt. MERKE: wer seinen Daten nicht freigibt und sich auf den Datenschutz beruft hat etwas, hat viel zu verbergen.**

Giebel



Genehmigungsplanung

Die 3. TWH-Planstufe nach der **> Vor- und Entwurfsplanung**. Die Partner-Architekten beschäftigen sich mit der Genehmigungsplanung. Sie stellt eine Fortsetzung der Entwurfsplanung im Maßstab 1:100 dar und schließt mit der Stellung des Bauantrags gemäß Bauordnung ab. In dieser Phase hat der Architekt insbesondere darauf zu achten, dass die zur Prüfung eingereichten Vorlagen und somit der Entwurf nach den öffentlich-rechtlichen Vorschriften genehmigungsfähig sind. Andernfalls sind Anträge auf Ausnahmen und Befreiungen einschließlich zugehöriger Begründungen zu stellen. TWH berechnet hierfür 1,25 % der geschätzten Baukosten, bei Bau zu 100 % abzugsfähig vom Kaufpreis.

Gipskarton-, -faserplatte

Gipsfaserplatten sind neben Gipskartonplatten die gebräuchlichsten Ausbauplatten im Innenbereich. Gipskartonplatten bestehen aus einem Gipskern, der mit Karton ummantelt ist. Je nach Einsatzbereich werden von den Herstellern verschiedene Varianten angeboten z.B. "grüne" für den Feuchtraumbereich. Gipsfaserplatten werden aus einem Gemisch von Gips und Zellulosefasern hergestellt und haben, im Gegensatz zu Gipskartonplatten, keine Ummantelung. Die Anwendungsbereiche jedoch sind grundsätzlich die gleichen.

Grundlagenermittlung & Vorplanung

1. Planstufe bei TWH. Rahmenbedingungen wie z.B. Ihre Vorstellungen von Größe, Stil des Hauses, Raumaufteilung & -größen Preis UND Grundstückszuschnitt, Bebauungsplan werden analysiert. Die Vorplanungsphase schließt mit der Darstellung von Grundrissen und Fassaden - meist im Maßstab M 1:100 - ab. Sie kostet 5 bis 10 Euro pro m² und ist bei Hauskauf zu 100 % abzugsfähig.

Gutachter (Sachverständiger, neutraler)

Bei der TWH Series fordert TWH Sie auf sich beim "Verein der privaten Bauherren" oder beim TÜV einen ergo neutralen Gutachter zu suchen. Dieser begutachtet im Standard (Keller), Rohbau und Übergabe. Die entsprechenden Teilzahlungen werden nur bei positiven, nach positivem Gutachten fällig. Negative Gutachten und Zahlungsaufschub haben KEINE Baueinstellung zur Folge. Dies wird vertraglich festgehalten. Der sorgfältigste Gutachter nützt Ihnen wenig, wenn die Bau-firma, bei negativem Gutachten die Bautätigkeit bis zu Klärung der strittigen Punkte einstellt.

Hardboard-Siding



Vielseitig einsetzbare Bauplatten aus Faserzement, die nicht brennbar, aber hitzebeständig sowie resistent gegen Fäulnis und Korrosion sind. **Asbestfrei.** Sie werden u.a. mit Reinacrylat farbig beschichtet und decken damit ein großes Farbspektrum ab. Mit ihnen werden vor allem Fassaden

hinterlüftet verkleidet.

Hinterlüftung

Eine Hinterlüftung ist notwendig wo Feuchtigkeit abgeführt werden muss, um Bauschäden zu verhindern. Konstruktiv wird eine Hinterlüftung als durchgehender Luftspalt ausgeführt, bei dem Zu- und Abluftöffnungen vorhanden sind. Diese Öffnungen sind aus bauphysikalischen Gründen notwendig und dürfen nicht verschlossen werden. Durch die Hinterlüftungsebene muss die Luft zirkulieren, um Feuchtigkeit abtransportieren zu können. **TWH-Fassaden sind grundsätzlich hinterlüftet.**

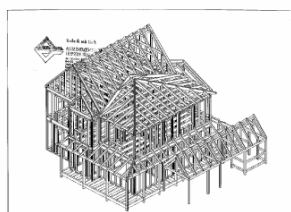
Holzfeuchte

Die Holzfeuchte gibt an, wie viel Wasser im Holz vorhanden ist. Errechnet wird die Holzfeuchte aus dem Unterschied zwischen Nass- und Darrgewicht (Trockengewicht). Angegeben wird sie in Prozent (%). Bei frisch geschlagenem Holz beträgt die Feuchtigkeit zwischen 40% und 60%. Für die weitere Verwendung muss das Holz einer natürlichen oder technischen Trocknung unterzogen werden. Bauschnittholz darf höchstens eine Feuchte von 20% besitzen. Das von TWH eingesetzte KVH hat eine Holzfeuchte von 15 %. Dies Messung erfolgt mit dem Holzfeuchtemesser.

Holzhaus

ein Haus, dessen tragendes Element eine Holzkonstruktion ist, die beidseitig z.B. mit Holzwerkstoffplatten oder Gipskartonplatten beplankt wird, wobei der Wandzwischenraum mit Dämmmaterial ausgefüllt wird. Die Fassade ist meistens mit einer Vorsatzschale aus Profilholz in Stülpchalung versehen. Insofern ist das Holzhaus in aller Regel ein Fertighaus, dessen Wandelemente incl. der eingebauten Fenster in den Werkhallen der Fertighaushersteller oder Holzbaubetriebe (Zimmereien) gebaut und auf der Baustelle entweder auf einer Kellerdecke oder einer Bodenplatte montiert wird. Das Holzhaus ist in Skandinavien, dem Baltikum, Russland, den USA, Kanada, Südafrika und Australien allgegenwärtig und hat sich seit Jahrhunderten auch bei schlechtesten Klimabedingungen und in all diesen unterschiedlichsten Klimaregionen bewährt. 15 bis 20 % aller dt. Bauherren entscheiden sich inzwischen für ein Holzhaus. ALLE würden wieder ein Holzhaus bauen. Insbesondere wegen des Raumklimas und den reduzierten Heizkosten. Merke: Holz speichert weder Kälte (Winter) noch Hitze (Sommer). Nachteilig wurden nur Blockbohlenhäuser wegen des Setzens der Blockbohlen beurteilt.

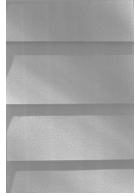
Holzrahmenbauweise



zusammengefügt Holzständern.

Die Holzrahmenbauweise und das Fertighaus gehören zusammen, wie der Wind und das Meer. Jedenfalls ist sie die ursprüngliche Konstruktionsform für Fertighäuser. Die Wände bestehen aus rahmenartig

Holzständerwerk > Holzrahmenbauweise



Holzstülpeschalung

Bretter horizontal so angebracht, dass sich das nächst höhere Brett wenige Zentimeter über das untere Brett stülpt. Bei der TWH Series ist die klassische Cape Cod Stülpeschalung Standard. In vielen Farben und mit 15 Jahren Farbgarantie.

Holzwerkstoffplatte

aus verleimten, verklebten oder verpressten Holzlagen, Holzspänen oder Holzfasern bestehen; OHNE Lösemittel.

Installationsebene

Bei Holzständerwerkhäuser z.B. wird zur Herstellung einer luftdichten Schicht raumseitig meist eine Dampfbremse oder Dampfsperre verlegt. Diese kann aber nur funktionieren, wenn sie wirklich luftdicht verlegt wird. Schwachstellen sind hierbei z.B. alle Anschlüsse oder auch Rohrdurchführungen. Besonders Elektroinstallationen sind sehr problematisch, da hier an sehr vielen Stellen die luftdichte Ebene durchstoßen wird (z.B. Steckdosen, Schalter, Dosen, Kabelauslässe für Lampen, Deckenspot). Aus diesem Grund ist es empfehlenswert, zwischen der raumseitigen Beplankung und der Dampfsperre eine Schicht vorzusehen, in der die Installation geführt werden kann. Diese Schicht wird Installationssebene bezeichnet. **Sie ist bei TWH obligatorisch, nicht aber bei typisch amerik. oder kanadischen bzw. solchen Häusern der Konkurrenz.**

Kälte- & Wärmebrücken > Wärmebrücken

Kleiderkammern > Wandschränke

(amerik. Walk In Closet)

Komplettmontage

Im Gegensatz zu Außendichtmontage die komplette Montage des Hauses: Außenwände, Dach, Dacheindeckung, Innenwände, Zwischendecken, Fenster und Türen, Treppe, Wandschränke, Veranden, Terrassen, Siding etc.

Konstruktionsvollholz (KVH)

Konstruktionsvollholz (KVH) ist die Bezeichnung für ein nach Tragfähigkeit, Holzfeuchte, Einschnittart und Maßhaltigkeit sortiertes, besonders hochwertiges Bauholz aus einheimischer Fichte, Tanne, Lärche oder Kiefer. TWH setzt was die TWH Series angeht KVH ein.

Konstruktiver Holzschutz

Bezeichnung für alle Maßnahmen, die eine Dauerbelastung von Holz im Außenbereich vor allem durch Nässeinwirkung verhindern oder doch zumindest stark einschränken, ohne dass das Holz mit Holzschutzmitteln behandelt werden muss. Zu diesen konstruktiven Maßnahmen gehören die Wahl von hochwertigen Hölzern, möglichst weit überkragende Dächer, die Schlagregen von einer Holzverkleidung fern halten, die ausreichende Hinterlüftung einer vorgesetzten Brettbekleidung, damit feucht gewordenen Holz wieder abtrocknen kann und ferner auch das Einhalten eines Abstands von 30 cm zwischen einer Fassadenverkleidung aus Holz und dem Erdreich. Die Hinterlüftung sollte 2 cm nicht unterschreiten, 4 cm wären ideal (TWH Standard). Ein Abstand von nur 10 cm zwischen Brettbekleidung und Boden ist möglich, wenn eine Kiesdrainage angelegt und diese mit einem Rost abgedeckt wurde.

Konterlattung

Bezeichnung für eine Tragekonstruktion aus Latten, auf die an Innenwänden Paneele, an Außenwänden Brettbekleidungen oder auch Platten und Schindeln, auf Dächern Dachziegel oder andere Materialien angebracht werden. Bei wärmedämmten Holzfassaden ist fast immer eine **> Hinterlüftung** erforderlich, die jedoch nur dann funktionieren kann, wenn eine Konterlattung eingebracht worden ist.

Kontrollierte Wohnraumlüftung

Nicht zu verwechseln mit einer Klimaanlage! Bei der kontrollierte Wohnraumlüftung wird eine Verrohrung für Zuluft und Abluft vorgesehen, ein Wärmetauscher kühlt die Abluft und wärmt damit die Zuluft. Eine solche Anlage stellt hygienische Luftverhältnisse im Haus her und reduziert gleichzeitig den Energieverbrauch für die Heizung. Sie ist weder zu hören noch zu spüren. TWH bietet den Einbau solcher Anlagen gegen ab ca. 10.000 € Aufpreis an.

KVH-Holz > Konstruktivvollholz

k-WERT > siehe U-Wert

Laibung

Wandfläche zwischen dem eingebauten Fensterrahmen und der Außenseite der Außen- oder Innenwand.

Lüftungsanlagen

> Kontrollierte Wohnraumlüftung

Muskelhypothek

In Eigenleistung erbrachte Bau- und Ausbauleistungen Diese "Hypothek" ist nichts anderes, als der geldwerte Vorteil, den das Bauen in **> Eigenregie** erbringt. Dieser geldwerte Vorteil wird in die Finanzierung übernommen und hilft, eine knappe Eigenkapitaldecke aufzustocken. Ohne Muskelhypothek hätten hunderttausende von Hausbesitzern nie ein eigenes Haus bauen können. Der Erfolg der **> Bausatz(häuser) & > Ausbauhäuser** als preisgünstige Angebotsvariante aller Fertighaushersteller wäre ohne Bereitschaft, eine Muskelhypothek "aufzunehmen", nicht denkbar.

Mutterboden

die oberste Schicht des belebten Bodens. Sie ist besonders reich an Bodenlebewesen und enthält Humus oder Ton. Bis zu 40 cm dick kann diese Schicht sein. Beim Aushub der Baugrube sollte diese Schicht möglichst auf dem Grundstück gelagert werden, da sie später zum Andecken des Geländes wieder benötigt wird.

Niedrigenergiehaus

Das Niedrigenergiehaus wird meist als Haus mit einer Energiekennzahl zwischen 20 und 50 kWh/m²a definiert. TWH kann Ihnen auch ein solches Haus anbieten.

Null(heiz)energiehaus

Das Null-Heizenergie-Haus benötigt keine von außen zugeführte Energie zum Heizen. Möglich ist dies in unserem Klima nur durch aktive Systeme (sehr große Solaranlage, eventuell mit Speicherspeicher). Die Kosten sind dabei allerdings sehr hoch, sodass solche Häuser aus wirtschaftlichen Gründen nur selten realisiert werden. Nicht verwechselt sollte dieser Baustandard mit einem **> Passivhaus**, bei dem immer noch bis zu 15 kWh/m² Nutzenergie zur Beheizung notwendig sind.

Oberkante Fundament / Kellerdecke

(O.F. / O.K.)

Die Bezeichnung "Oberkante Fundament oder Kellerdecke" spielt nur beim Fertighaus eine Rolle, weil die meisten Preisangaben den Bau des Hauses "ab O.K.", also ab Oberkante Fundament / Kellerdecke betreffen. Die Kosten für den Keller samt Oberkante Kellerdecke oder (bei Häusern ohne Keller) die Kosten für die Bodenplatte sind also nicht in den genannten Preisen enthalten, sofern dies nicht anders dargestellt wird.

OSB-Platte

Platten mit ausgerichteten Flachspänen, die in drei Schichten aufgeschüttet, mit Wachs und Phenolharz ummantelt und unter Druck und Wärme zu einer Platte verpresst werden. Jede OSB-Platte besteht also aus drei Holzstreifen, nämlich zwei Außenschichten in der Längs- und einer Mittelschicht in der Breitenrichtung. Dadurch wird die Platte sehr stabil bei gleichzeitig hoher Elastizität. OSB (Oriented Strand Boards) tragen wegen ihres geringen Gehaltes an den Leimstoffen sehr oft das Umweltzeichen "Blauer Engel". **TWH setzt bei den TWH series STANDARD und LUXURY solche OSB-Platten zur Verstärkung der Gips(karton)platten ein, anders als die Konkurrenz. So trägt jeder m² 70 kg via Holzschrauben.**

Öko-Haus

Obwohl Holz ein ökologischer Baustoff ist – ist nicht jedes Holzhaus ein Ökohaus. Zu einem Ökohaus gehören beispielsweise der Verzicht auf Folie jedweder Art oder auch der Einbau besonders ökologischer Dämmmaterialien, die Energiebilanz des Hauses etc. TWH führt Verbrauchern nicht irreführend, obwohl TWH nicht, obwohl TWH weitgehend auf Folien verzichtet und sehr energiesparende 30 bis 35 cm starke Außenwände statt 20er errichtet, 180 bis 220 mm statt 140 mm Dämmung einbringt, auf sogenannten Ökoseiten im Internet gelistet.

Passivhaus

(ein) weist nach einer Definition des Passivhaus-Instituts Darmstadt (Dr. Feist) einen Heizwärmebedarf (Energiekennzahl) von maximal 15 kWh/m²a auf. Bei so guten thermischen Eigenschaften ist ein konventionelles Heizsystem nicht mehr nötig, das Haus wird durch die inneren Gewinne (Personen, Elektrogeräte) und die solaren Gewinne geheizt. Der Restwärmebedarf wird durch Erwärmung der Zuluft abgedeckt. Ohne **> kontrollierte Wohnraumlüftung** mit Wärmerückgewinnung ist dies nicht möglich, weil die Lüftungswärmeverluste zu groß wären.

PE-Folie

Dampfbremse, die sich nageln, einspannen und kleben lässt. Die Folie ist säure- und laugenbeständig, jedoch nicht witterungsbeständig. Wird bei Dächern, Decken und Außenwänden verwendet. Ist bei der TWH Series durch hochwertiges Material ersetzt (ausgenommen Dach), kommt nur bei der BASIC Series zum Einsatz.

Porch

deutsch =
Veranda.

Typisch für die meisten amerikanischen Häuser. Bei TWH Series im Preis inbegriffen. Im Standard Vor- und Rückseite über die gesamte Breite. Standardtiefe 1,25 bis 1,5 m. Mehr Tiefe oder all around porch (auf allen Seiten) gegen Aufpreis.



RAL-Gütezeichen

RAL-Gütezeichen werden vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung vergeben. **TWH STANDARD und LUXURY Bausätze sind nach RAL zertifiziert.**

Raumbuch

Wird in Zusammenarbeit zwischen TWH und den Bauherren angelegt und ist Bestandteil des **> Bauvertrages**. Im RB werden die Ausstattungswünsche je Raum definitiv festgeschrieben. Beispielsweise: Bodenbelage, Wandbelag etc...

Referenzen

Lassen Sie sich eine Liste von Referenzobjekten und – Subunternehmern aushändigen. Rufen Sie diese an, fahren Sie zu diesen hin! Wenn eine Firma behauptet, sie habe 15 oder 26 amerikanische Häuser gebaut, dann fordern Sie bei eMail eine Fotodoku aller 15 bzw. 26 Häuser an. Entscheiden Sie, welche dieser Objekte Sie sich als Referenz anschauen bzw. mit welchen der Bauherren Sie telefonieren wollen. Lassen Sie diese Auswahl NICHT vom Bauunternehmen treffen.

Rigips > Gipskarton-, -faserplatte

Rohbau

Lassen Sie sich nicht von fertigen Häusern blenden! Beispielsweise von eindrucksvollen Küchen und / oder Bädern. Bestehen Sie darauf Rohbauten besichtigen zu dürfen. Denn langfristig zählt die Substanz mehr denn die oberflächliche Kosmetik.

Sachverständiger > Gutachter

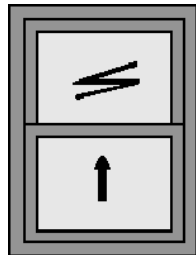
Schachttreppe

beidseitig zwischen zwei Innenwände eingelassene geschlossene Treppe; wobei die eine Wand oft nur Treppenhöhe hat und ansonsten ein Geländer erhält. In amerikanischen Häusern die häufigste Treppe. Im Gegensatz zu offenen oder freien Treppe.

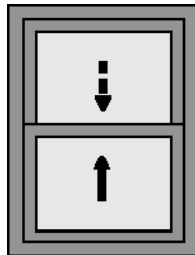
Schätzpreis

im Gegensatz zum Festpreis kein verbindlicher Preis jedoch sollte der Schätzpreis um nicht mehr als 5 bis 10 Prozent überschritten werden.

Schiebefenster



Single Hung
nur der untere Flügel lässt sich nach oben bewegen



Double Hung
Beide Flügel lassen sich bewegen
Bei TWH Standard



Moderne Schiebefenster können nach innen geklappt werden.
Z.B.
an von außen nicht zugänglichen Stellen



Vertikal Schiebefenster sind typisch amerikanisch. TWH verwendet nur die komfortablen Double Hungs (siehe Bilder). Im Standard sind sie aus Holz, außen mit wetterfestem Aluminium oder PVC verkleidet.

Alle in **> Low-e-quality** ausgeführt d.h. gefüllt mit **> Argongas** und Doppelverglasung alaska-erprobt bis minus 21 Grad. Und Sonneneinstrahlungsschutz gegen Hitze und das Verblei-

chen von Möbel (texas-erprobt). Bei der TWH american homes können Sie auf Wunsch auch mit dt. Drehkippfenstern erhalten. BASIC by TWH houses auch mit Kunststofffenstern.

SelfMadeHome > Ausbauhaus

Siding

Außenverkleidung des Hauses auf hinterlüfteter Lattung. Siding als Cape Cod **> Holzstülpchalung** mit 15 Jahren Farbgarantie in vielen Farben (Standard by TWH american homes); als **> Hardboard Siding** (Standard bei BASIC by TWH), als Vinyl im Holzdekor-Siding, oder aber auch verputzt oder mit **> Verblender** (beides gegen Aufpreis). Bei amerikanischen Häusern sind auch Kombinationen denkbar.

Ständerwerk > Holzrahmenbauweise

Typisch amerikanische "Zweitür" vor einer Haustür, Nebeneingangstür oder Terrassentür mit Fliegengaze.

Stülpchalung > Holzstülpchalung

Trittschalldämmung

Unter Trittschalldämmung versteht man Maßnahmen, die eine Übertragung von Trittschall unterbinden sollen. Erreicht wird das dadurch, dass die begangene Fläche durch spezielles Dämmmaterial von der Decke getrennt wird.

Umluftanlage > Kontrollierte Wohnraumlüftung

U-Wert

früher k-Wert, ist ein Maß für den Wärmedurchgang durch einen Bauteil und wird in W/(m²K) angegeben. Mit dem U-Wert wird also ausgedrückt, welche Leistung pro m² des Bauteils auf einer Seite benötigt wird, um eine Temperaturdifferenz von 1 Kelvin aufrecht zu erhalten (Leistung ist Energie pro Zeiteinheit). Je kleiner der U-Wert ist, desto besser, weil weniger Wärme durch den Bauteil geleitet wird. Vorgeschrieben ist gemäß EnEV (Energieeinsparverordnung) ein Wert von kleiner als 0,35. Häuser mit einem Wert unter 0,35 sind daher genehmigungsfähig. **ABER VORSICHT: die Baubehörden rechnen den von der Baufirma angegebenen Wert NICHT nach! So sollte es Sie misstrauisch machen, wenn beispielsweise B.....-Haus und C.....-Bau einen u-Wert von 0,19 angeben, obwohl deren Außenwand 400 mm weniger Dämmung hat, und ca. 10 Zentimeter dünner ist, als die TWH BASIC series für die wir einen Wert von 0,19 ermittelt haben. TWH Häuser haben u-Werte von 20 LOG CABINS -, über 0,19 BASIC - bis 0,17 STANDARD series.**

VOB

Die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) gilt als "Gesetzestafel der Baubranche". Die VOB regelt die allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen. Sie ist jedem TWH-Vertrag angefügt.

Vollgeschoss

Unter einem Vollgeschoss wird ein Geschoss verstanden, dessen Außen- und Innenwände bis zur Decke (im Gegensatz zum Dachgeschoss) dieselbe Höhe aufweisen. Im Bebauungsplan wird die Anzahl der Vollgeschosse vorgeschrieben.

Wandschränke

bereits eingebaute Kleiderschränke mit Türen, einer Kleiderstange und einer Ablage sind bei amerikanischen Häusern und ergo TWH Standard. Bei großzügigen Grundrissen hat es manchmal auch Kleiderkammern (Walk In Closet; nicht zu verwechseln mit einem WC) d.h. Ankleiderzimmer.

Wärmedämmung > Dämmung

Wärmebrücken

Ein Bereich, an dem die **Wärme deutlich schneller nach außen** abfließen kann als beim ungestörten Bauteil. Es ergeben sich somit lokal niedrigere Temperaturen der Innenseite des betroffenen Bauteils. Dies kann zu höherem Energieverbrauch führen, weiter kann es auch zu Feuchtigkeitsproblemen.

Verblender

Unter einem Verblender versteht man im Bauwesen einen Keramiklinker, der für das Mauern von optisch besonders ansprechendem Verblendmauerwerk eingesetzt wird.

Zierfensterläden

Im Standard werden amerikanischen Fensterläden allein aus optischen Gründen vor die Außenwand geschraubt. Sie sind ergo nicht beweglich. **Bei TWH sind solche Läden STANDARD OHNE Aufpreis. TWH liefert gegen Aufpreis auch bewegliche Fensterläden.**